

## LEISTUNGSaufTRAG UND GLOBALKREDIT für die Produktgruppe

# 8 ALLMEND UND VERKEHR

für die Jahre 2007 bis 2010

### VORWORT

Um die Wohnqualität in der Gemeinde zu steigern und dennoch eine hohe individuelle Mobilität zu ermöglichen, sind im Bereich des Verkehrs und der Verkehrsinfrastruktur weiterhin grosse Anstrengungen nötig. Mobilität - insbesondere die motorisierte individuelle Mobilität - kann nicht uneingeschränkt wachsen. Es gilt eine Balance zu finden, in der das **Verkehrsnetz** von allen Verkehrsteilnehmenden sicher benutzt werden kann, die Wohnqualität in den Quartieren bestmöglich erhalten bleibt und die Umweltbelastung möglichst gering ist: Eine Herausforderung, die lösbar ist, wie Beispiele in anderen Städten der Schweiz und Europas zeigen. Während der Laufzeit des Leistungsauftrags 2007 - 2010 wird die Zollfreie Strasse gebaut. Um einen Entlastungseffekt bezüglich des Pendlerverkehrs Wiesental - Basel zu bewirken, sind die entsprechenden flankierenden Massnahmen zu planen.

Die zweite Herausforderung im **Individualverkehr** der nächsten Jahre bildet der ruhende Verkehr. Eine wirksame Parkraumbewirtschaftung im Zentrum und die Priorisierung der Anwohnerschaft soll unnötigen Parkplatzsuchverkehr verhindern und wildes "Park and Ride" der Pendler in Wohnquartieren reduzieren. Bei den Planungen in Zentren soll dem Langsamverkehr eine hohe Priorität beigemessen werden. Er soll gefördert und sicher gestaltet werden.

Mit dem Umbau des Bahnhofs im Dorf, dem Neubau der S-Bahn-Station Niederholz und der direkten Verbindung zum Bahnhof SBB erhält Riehen mit der Regio-S-Bahn neben dem 6er-Tram und der Buslinie Nr. 34 eine weitere attraktive Verbindung in die Region. Durch die Verknüpfung der Kleinbuslinien mit der Regio-S-Bahn wird ganz Riehen attraktiv mit dem **öffentlichen Verkehr** erreichbar.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, für den Politikbereich Allmend und Verkehr (Produktgruppe 8) für die Jahre 2007 - 2010 den nachstehenden Leistungsauftrag zu erteilen und den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 51'785'000.00 (Indexstand Juni 2006) zu bewilligen.

27. Juni 2006











GEMEINDERAT RIEHEN

Der Präsident:  
sig. Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:  
sig. Andreas Schuppli

## INHALTSÜBERSICHT

Seite

<b>Beschluss</b>			<b>3</b>
<b>A. Allgemeiner Überblick</b>			<b>4</b>
1. Produktrahmen			4
2. Leitlinien der Produktgruppe, Produkte			5
3. Wichtige gesetzliche Grundlagen			6
<b>B. Allgemeine Bestimmungen</b>			<b>8</b>
<b>C. Globalkredit 2007 bis 2010</b>			<b>9</b>
<b>D. Ziele und Vorgaben</b>			<b>11</b>
1. Programmatische Ziele der Produktgruppe			11
2. Wirkungsziele der Produktgruppe			12
3. Andere Vorgaben			12
4. Produkte			13
8.1 Verkehrsnetz			13
8.2 Öffentlicher Verkehr			15
8.3 Individualverkehr			17
8.4 Allmendbewirtschaftung			20



**Beschluss des Einwohnerrats betreffend  
Leistungsauftrag und Globalkredit für den Politikbereich Allmend und Verkehr  
für die Jahre 2007 bis 2010**

Der Einwohnerrat erteilt auf Antrag des Gemeinderats sowie der Sachkommission für Siedlungsentwicklung, Verkehr, Versorgung und Umwelt (SVU) für den Politikbereich Allmend und Verkehr (Produktgruppe 8) den Leistungsauftrag an den Gemeinderat für die Jahre 2007 - 2010 und bewilligt den zugehörigen Globalkredit im Betrag von Fr. 51'785'000.00. Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2008.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, den 26. Oktober 2006

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Thomas Strahm

Der Sekretär

Andreas Schuppli

# A. Allgemeiner Überblick

## 1. Produktrahmen, Fassung gemäss Einwohnerratsbeschluss vom 28.9.2006

1	2-01.x.00	2	2-02.x.00	3	2-03.x.00	4	2-04.x.00	5	2-05.x.00	6	2-06.x.00	7	2-07.x.00	8	2-08.x.00	9	2-09.x.00	10	2-10.x.00		
Denzler U.	Denzler U.	Denzler U.	Denzler U.	Gutzwiller B.	Kunz R.	Kunz R.	Kunz R.	Stauber V.	Stauber V.	Stauber V.	Kunz R.	Kunz R.	Grass R.	Grass R.	Grass R.	Grass R.	Tomasczett G.				
1.01	Perret R. 2-01.x.01	2.01	Denzler U. 2-02.x.01	3.01	Paatli P. 2-03.x.01	4.01	Kunz R. 2-04.x.01	5.01	Stauber V. 2-05.x.01	6.01	Lupp C. 2-06.x.01	7.01	Perter G. 2-07.x.01	8.01	Grass R. 2-08.x.01	9.01	Valethi P. 2-09.x.01	10.01	Berweger I. 2-10.x.01		
Wahlen und Abstimmungen	Einwohnerdienste	Finanzdienste	Gemeindespital	Kulturförderung	Freizeit- und Sportförderung	Kindergärten und Tagesbetreuung	Verkehrsmittel	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Siedlung und Landschaft		
Fischer W.	Fischer W.	Bürgenmeier C.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Siedlung und Landschaft		
1.02	Schuppli A. 2-01.x.02	2.02	Schuppli A. 2-02.x.02	3.02	Müller H. 2-03.x.02	4.02	Kunz R. 2-04.x.02	5.02	Graf B. 2-05.x.02	6.02	Lupp C. 2-06.x.02	7.02	Kunz R. 2-07.x.02	8.02	Valethi P. 2-08.x.02	9.02	Schöni U. 2-09.x.02	10.02	Braun F. 2-10.x.02		
Einwohnerat	Aussenbeziehungen	Steuern	Schulzahnpflege	Museum	Freizeitangebote	Musikschulen	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Öffentlicher Verkehr	Grünanlagen		
Fischer W.	Fischer W.	Bürgenmeier C.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.		
1.03	Denzler U. 2-01.x.03	2.03	Denzler U. 2-02.x.03	3.03	Krahenbühl B. 2-03.x.03	4.03	Gronbach B. 2-04.x.03	5.03	Stauber V. 2-05.x.03	6.03	Lupp C. 2-06.x.03	7.03	Stöckli R. 2-07.x.03	8.03	Valethi P. 2-08.x.03	9.03	Jann C. 2-09.x.03	10.03	Schmid J. 2-10.x.03		
Gemeinderat	Information und Gemeindeförderung	Liegenschaftsbewirtschaftung	Befragten- und Krankenpflege	Bildende Kunst	Schwimmbad	Erwachsenenbildung und Familienförderung	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Individualverkehr	Umwelt- und Naturschutz	
Fischer W.	Fischer W.	Bürgenmeier C.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Iselin-Löffler M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	
2.04	Denzler U. 2-02.x.04	2.04	Denzler U. 2-02.x.04			4.04	Gronbach B. 2-04.x.04	5.04	de Haller A. 2-05.x.04	6.04	Lupp C. 2-06.x.04	7.04	Stöckli R. 2-07.x.04	8.04	Kappeli F. 2-08.x.04	9.04	Jann C. 2-09.x.04	10.04	Schmid J. 2-10.x.04		
Sicherheit	Sicherheit	Prävention und Gesundheitsförderung	Bibliothek	Sportanlagen	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Soziale Dienste und Integration	Landwirtschaft	
Fischer W.	Fischer W.	Martig M.	Iselin-Löffler M.	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Fischer-Burri I.	Fischer-Burri I.	Martig M.	Martig M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	Schweizer M.	
2.05	Braun F. 2-02.x.05	2.05	Braun F. 2-02.x.05																		
Bestattungen und Friedhofpflege	Bestattungen und Friedhofpflege	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	Entwicklungsarbeit	
Fischer W.	Fischer W.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.	Martig M.
		7.06	Beck H. 2-07.x.06																		
			Sozialhilfe																		
			Martig M.																		

Vom Einwohnerrat am 28. September 2006 beschlossene Fassung

Stand: 01.01.07



## 2. Leitlinien der Produktgruppe, Übersicht über die Produkte

Produktgruppe	Strategische Führung	Operative Führung
<b>8 Allmend und Verkehr</b>	Marcel Schweizer	Richard Grass

### Leitlinien<sup>1</sup> der Produktgruppe 8

**1 Riehen ist gut an das übergeordnete Verkehrsnetz angebunden.**

**2 Die Mobilität wird zweckmässig, siedlungsverträglich und nachhaltig bewältigt.**

<b>Produkte der Produktgruppe 8 Allmend und Verkehr</b>			
Nr	Bezeichnung	strategische Führung	operative Führung
<b>8.1</b>	<b>Verkehrsnetz</b> Bereitstellen des Verkehrsnetzes (Planen, Projektieren, Ausführen, Instand halten, Reinigen)	Marcel Schweizer	Richard Grass
<b>8.2</b>	<b>Öffentlicher Verkehr</b> Sicherstellen eines attraktiven Angebots des öffentlichen Verkehrs	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli
<b>8.3</b>	<b>Individualverkehr</b> Organisation des Individualverkehrs (Planen, Projektieren, Koordinieren, Ausführen)	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli
<b>8.4</b>	<b>Allmendbewirtschaftung</b> Allmendverleihung, Erteilen von Bewilligungen	Marcel Schweizer	Fredi Käppeli

<sup>1</sup> Vgl. § 24 Abs. 3 lit. b der Gemeindeordnung

### 3. Wichtige gesetzliche Grundlagen<sup>2</sup>

#### A. Bund (Auswahl)

1. Strassenverkehrsgesetz vom 19. Dezember 1958 (SR 741.01)
2. Verkehrsregelverordnung vom 13. November 1962 (SR 741.11)
3. Signalisationsverordnung vom 5. September 1979 (SR 741.21)
4. Verordnung vom 28. September 2001 über die Tempo-30-Zonen und die Begegnungszonen (SR 741.213.3)
5. Durchgangsstrassenverordnung vom 18. Dezember 1991 (SR 741.272)
6. Eisenbahngesetz vom 20. Dezember 1957 (EBG) (SR 742.101)
7. Bundesgesetz vom 24. März 2000 über die Lärmsanierung der Eisenbahnen (SR 742.144)

#### B. Kanton (Auswahl)

1. Gesetz über die Inanspruchnahme der Allmend durch die Verwaltung und durch Private vom 24. März 1927 (SG 724.100)
2. Verordnung über die Inanspruchnahme der Allmend (Allmendverordnung) vom 5. November 1974 (SG 724.140)
3. Vorschriften des Baudepartements für die Ausführung von Grabarbeiten in der Allmend vom 25. November 1974 (SG 724.300)
4. Allmendgebührengesetz vom 16. Dezember 1992 (SG 724.900)
5. Verordnung zum Allmendgebührengesetz vom 26. November 2002 (SG 724.910)
6. Bau- und Planungsgesetz (BPG) vom 17. November 1999 (SG 730.100)
7. Bau- und Planungsverordnung (BPV) vom 19. Dezember 2000 (SG 730.110)
8. Gesetz über Enteignung und Impropiation (Enteignungsgesetz) vom 26. Juni 1974 (SG 740.100)
9. Verordnung zum Enteignungsgesetz vom 23. Dezember 1974 (SG 740.110)
10. Verordnung betreffend Vollzug des eidgenössischen Enteignungsrechts vom 23. Dezember 1974 (SG 740.800)
11. Umweltschutzgesetz Basel-Stadt (USG BS) vom 13. März 1991 (SG 780.100)
12. Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsgesetz) vom 20. Mai 1999 (SG 914.100)
13. Verordnung zum Gesetz über öffentliche Beschaffungen (Beschaffungsverordnung, VöB) vom 11. April 2000 (SG 914.110)
14. Verordnung über den Strassenverkehr vom 7. Dezember 1964 (SG 952.200)
15. Verordnung über das unbeschränkte Parkieren in der Blauen Zone (Parkkartenverordnung) vom 8. April 1986 (SG 952.560)
16. Organisationsgesetz der Basler Verkehrs-Betriebe vom 10. März 2004 (BVB-OG; SG 953.100)

---

<sup>2</sup> Über Internet sind die gesetzlichen Grundlagen leicht zugänglich:  
Unter [www.gesetzessammlung.bs.ch](http://www.gesetzessammlung.bs.ch) finden sich die kantonalen Erlasse und das Gemeinderecht.  
Ein Link führt direkt zur Systematischen Sammlung des Bundesrechts

**C. Gemeinde (vollständige Auflistung)****1. Produktspezifische Ordnungen**

- 1.1 Ordnung über Beiträge an Gemeindestrassen vom 23. Januar 1985  
(RiE 721.200)
- 1.2 Ordnung über die Inanspruchnahme der Allmend vom 17. Dezember 2003  
(RiE 724.100)

**2. Produktspezifische Reglemente**

- 2.1 Reglement über die Inanspruchnahme der Allmend vom 6. April 2004  
(RiE 724.150)
- 2.2 Reglement über Strassenreinigung vom 22. November 1967 (RiE 727.200)



## B. Allgemeine Bestimmungen

1. Entsprechend den gesetzlichen Grundlagen in Gemeindeordnung und Finanzhaushaltsordnung werden im Folgenden für die Produktgruppe „Allmend und Verkehr“ Ziele und Globalkredit für die Jahre 2007 bis 2010 festgelegt.
2. Der Gemeinderat wird beauftragt, die vom Einwohnerrat festgelegten Ziele in der vorgegebenen Qualität und Quantität zu erreichen.
3. Dem Einwohnerrat wird *jährlich* entsprechend diesen Zielen ein *Leistungsbericht* unterbreitet. Der Bericht enthält die für die Steuerung durch den Einwohnerrat erforderlichen Informationen, insbesondere bezüglich Leistung, Qualität sowie Kosten und Erlöse. Die Abweichungen zwischen Zielvorgabe und Zielerreichung werden sichtbar gemacht und erklärt und die getroffenen Massnahmen dargelegt. Nach Ablauf der Leistungsauftrags-Dauer legt der Gemeinderat in einem Schlussbericht Rechenschaft über die Erfüllung des Leistungsauftrags ab (*Rechenschaftsbericht*).
4. Wenn sich die Verhältnisse grundlegend ändern und die Veränderungen nicht voraussehbar waren, kann der Einwohnerrat durch Beschluss - auf Antrag des Gemeinderats oder aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses - entsprechend den Bestimmungen der Finanzhaushaltsordnung auch vor Ablauf der festgelegten Dauer den Leistungsauftrag und den Globalkredit beenden, verändern oder erneuern. Vorbehalten bleibt die Erfüllung rechtsverbindlich eingegangener Verpflichtungen. Im gegenseitigen Einvernehmen zwischen Einwohnerrat und Gemeinderat kann der Leistungsauftrag jederzeit verändert werden.
5. Die parlamentarische Oberaufsicht erstreckt sich gemäss § 21 Abs. 2 der Gemeindeordnung (GemO) auch auf externe Leistungserbringer. Der Gemeinderat wird beauftragt, in den entsprechenden Leistungsvereinbarungen mit Dritten darauf hinzuweisen.



## C. Globalkredit 2007 bis 2010



### Beantragter Globalkredit 2007/2010: Fr. 51'785'000.00

Der Betrag basiert auf dem Basler Index der Konsumentenpreise (Stand Juni 2006). Die Anpassung erfolgt jeweils auf den 1. Januar des nachfolgenden Jahrs, erstmals per 1. Januar 2008.

Vorbehalten bleiben Anpassungen, die gemäss Gemeindeordnung und Finanzhaushaltordnung in die Zuständigkeit des Gemeinderats fallen, nämlich:

- Nachkredite bis zu 10% des vom Einwohnerrat beschlossenen Kredits, höchstens jedoch Fr. 200'000.00 (GemO § 37 Abs. 1 lit. c)
- gebundene Ausgaben (GemO § 37 Abs. 1 lit. d)

Die allfällige Ausübung dieser Kompetenzen ist im Rechenschaftsbericht des Gemeinderats an den Einwohnerrat zu begründen. Auch wird in den jährlichen Leistungsberichten darauf hingewiesen.

### Aufteilung des Globalkredits



(in TCHF)	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
<b>Übersicht Produktgruppe</b>					
Kosten der Produktgruppe (inkl. Umlagen)	53'433	13'370	13'359	13'341	13'363
- Erlöse der Produktgruppe	1'648	412	412	412	412
<b>Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>51'785</b>	<b>12'958</b>	<b>12'947</b>	<b>12'929</b>	<b>12'951</b>
<b>Produktgruppe nach Produkten</b>					
<b>Nettokosten der Produkte</b>					
8.01 Verkehrsnetz	35'667	8'940	8'926	8'899	8'902
8.02 Öffentlicher Verkehr	10'648	2'662	2'662	2'662	2'662
8.03 Individualverkehr	2'370	586	586	598	600
8.04 Allmendbewirtschaftung	-344	-86	-86	-86	-86
<b>= Total Produktkosten (netto)</b>	<b>48'341</b>	<b>12'102</b>	<b>12'088</b>	<b>12'073</b>	<b>12'078</b>
+ Kosten (Stufe Produktgruppe)	82	19	21	21	21
<b>= direkte Nettokosten (= vor Umlagen)</b>	<b>48'423</b>	<b>12'121</b>	<b>12'109</b>	<b>12'094</b>	<b>12'099</b>
+ Gemeinkostenumlagen	3'362	837	838	835	852
<b>= Nettokosten der Produktgruppe</b>	<b>51'785</b>	<b>12'958</b>	<b>12'947</b>	<b>12'929</b>	<b>12'951</b>

**Kennzahlen der Produktgruppe:**

	2007	2008	2009	2010
<b>Einwohner per Ende 2005</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>
<b>Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner (in CHF)</b>	<b>632</b>	<b>631</b>	<b>631</b>	<b>632</b>

## D. Ziele und Vorgaben

### 1. Programmatische Ziele der Produktgruppe



- 1.1 Riehen ist für alle Verkehrsteilnehmenden gut erreichbar.
- 1.2 Der Ausbaustandard der Strassen und Wege richtet sich nach deren Funktion und nach den städtebaulichen Randbedingungen. Die Verkehrsemissionen werden reduziert, insbesondere durch bauliche, organisatorische, verkehrslenkende und -beschränkende Massnahmen zur Kanalisierung, Verminderung und Beruhigung des motorisierten Individualverkehrs sowie zur anteilmässigen Steigerung des öffentlichen Verkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs. Quartiererschliessungen werden so realisiert, dass für alle Verkehrsteilnehmenden eine hohe Sicherheit gewährleistet wird.
- 1.3 Das vorhandene Verkehrsnetz wird so unterhalten und gereinigt, dass es gefahrlos benutzt werden kann und die Werterhaltung der baulichen Substanz gewährleistet ist.
- 1.4 Die bereits heute gute Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr wird beibehalten und gezielt verbessert. Mit der direkten Anbindung an das nationale Eisenbahnnetz durch die S-Bahn-Linie eröffnet sich für Riehen eine neue Chance. Riehen hat nicht nur die Nachteile durch die zentral im Siedlungsgebiet liegende Bahnlinie, sondern mit dem Direktanschluss nach Bahnhof SBB und zwei attraktiven Bahnhöfen auch einen grossen Nutzen. Die Feinverteilung mit den Buslinien wird nachfragegerecht auf diese beiden Haltepunkte abgestimmt. Allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Riehen ist dieses attraktive Bahnangebot bekannt. Dadurch steigen die Fahrgastfrequenzen.
- 1.5 Mit der Schaffung von Fussgänger- und/oder Begegnungszonen in Zentren wie auch in Wohngebieten wird der Fussverkehr aufgewertet und ebenfalls sicherer. Durch gezielte Massnahmen wird der Anteil der Velofahrenden in Riehen erhöht.
- 1.6 "Bike-and-Ride"-Parkplätze erleichtern das Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr.
- 1.7 Aktivitäten auf der Allmend zur Bereicherung des Dorflebens werden unterstützt.



## 2. Wirkungsziele der Produktgruppe

### 2.1 Der Modalsplit verändert sich zugunsten des öffentlichen Verkehrs.

<b>Indikator</b>	Modal-Split (Verhältnis zwischen Individual- und öffentlichem Verkehr)
<b>Standard</b>	der Anteil des öffentlichen Verkehrs erhöht sich von 33 % im Jahr 2005 auf 34 % im Jahr 2010
<b>Messung</b>	jährliche Zählungen Passagierzahlen und Verkehr

### 2.2 Das Siedlungsgebiet ist vollständig durch den öffentlichen Verkehr erschlossen.

<b>Indikator</b>	Haltestellennetz
<b>Standard</b>	maximal 350 Meter vom Wohnort bis zur nächsten ÖV-Haltestelle für 95 % der Einwohnerinnen und Einwohner
<b>Messung</b>	Distanzmessung Wohnort-Haltestellen

### 2.3 Genügend Kurzzeitparkplätze für Besucher und Kunden in Zentrumsgebieten.

<b>Indikator</b>	öffentliche Parkplätze in Zentrumsgebieten
<b>Standard</b>	es hat genügend Kurzzeitparkplätze in Zentrumsgebieten
<b>Messung</b>	Kontrolle der Verwaltung

### 2.4 Bei der Benützung der Parkplätze auf der Allmend werden die Anwohnerschaft, in Riehen arbeitende Personen sowie Besucherinnen und Besucher bzw. die Kundschaft von Einrichtungen und Geschäften in Riehen priorisiert.

<b>Indikator</b>	öffentliche Parkplätze
<b>Standard</b>	umgesetzte Massnahmen der Gemeinde
<b>Messung</b>	Kontrolle der Verwaltung

### 2.5 Die vorgeschriebenen Geschwindigkeiten werden eingehalten.

<b>Indikator</b>	Fahrgeschwindigkeiten
<b>Standard</b>	mindestens 85 % der Motorfahrzeuge halten sich an die signalisierte Höchstgeschwindigkeit
<b>Messung</b>	Statistik der Geschwindigkeitsüberwachungen

### 2.6 Das Netz des Langsamverkehrs ist sicherer.

<b>Indikator</b>	Unfälle Velo/Fussgänger mit Motorfahrzeugen
<b>Standard</b>	die durchschnittliche Unfallhäufigkeit nimmt bis 2010 ab
<b>Messung</b>	Statistik der Unfälle

## 3. Andere Vorgaben

Keine.



## 4. Produkte

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.1 Verkehrsnetz	Marcel Schweizer	Richard Grass

### 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



Keine.

### 2. Leistungsziele



#### 2.1 Instandhaltung des Verkehrsnetzes

##### 2.1.1 Das Verkehrsnetz wird so unterhalten, dass sich sein Anlagewert nicht vermindert.

**Indikator** Quotient von Restwert im Verhältnis zum Neuwert des Verkehrsnetzes

**Standard** Stand 2005; 34.4 %

**Messung** Erhebung der Verwaltung

##### 2.1.2 Die Bauarbeiten am Verkehrsnetz und an Werkleitungen werden koordiniert.

**Indikator** Baustellen am Verkehrsnetz

**Standard** alle Bauarbeiten sind koordiniert

**Messung** Erhebung der Verwaltung

### 3. Andere Vorgaben



3.1 Strassenneubauten werden adäquat dimensioniert und mit möglichst geringem Landbedarf erstellt.

3.2 Bei Bauarbeiten an wichtigen Verkehrsachsen wird auf die Minderung der Verkehrsbehinderungen grosses Gewicht gelegt.

3.3 Der Gemeinderat arbeitet mit der SVU bis Mitte 2007 generelle Standards (quantitative und qualitative) betreffend Strassenbau und Strassenunterhalt aus.



## 4. Produktbudget

### Produkt Verkehrsnetz

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
<b>Produkt-Übersicht</b>					
Kosten des Produkts	36'695	9'197	9'183	9'156	9'159
- Erlöse des Produkts	1'028	257	257	257	257
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>35'667</b>	<b>8'940</b>	<b>8'926</b>	<b>8'899</b>	<b>8'902</b>

<b>Kosten</b> (Details)					
Sachkosten	4'512	1'128	1'128	1'128	1'128
eigene Beiträge					
Leistungsverrechnungen	7'617	1'935	1'914	1'880	1'888
<b>= direkte Kosten</b>	<b>12'129</b>	<b>3'063</b>	<b>3'042</b>	<b>3'008</b>	<b>3'016</b>
zuweisbare Abschreibungen	10'272	2'560	2'566	2'573	2'573
übrige interne Verrechnungen	14'294	3'574	3'575	3'575	3'570
zuweisbare Umlagen					
<b>= Gesamtkosten des Produkts</b>	<b>36'695</b>	<b>9'197</b>	<b>9'183</b>	<b>9'156</b>	<b>9'159</b>

<b>Erlöse</b> (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte	1'028	257	257	257	257
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
<b>= Gesamterlöse des Produkts</b>	<b>1'028</b>	<b>257</b>	<b>257</b>	<b>257</b>	<b>257</b>

### Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
<b>Einwohner per Ende 2005</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>
<b>Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner (in CHF)</b>	<b>436</b>	<b>435</b>	<b>434</b>	<b>434</b>

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.2 Öffentlicher Verkehr	Marcel Schweizer	Philipp Wälchli

## 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



Keine.

## 2. Leistungsziele



### 2.1 Die Umsteigebeziehungen an den S-Bahn-Stationen sind kurz und komfortabel.

<b>Indikator</b>	Umsteigewege S-Bahn - Buslinien
<b>Standard</b>	innerhalb 100 Meter, hell, sicher, klare Wegweisung
<b>Messung</b>	Erhebung durch Verwaltung

### 2.2 Die Benutzung der Regio-S-Bahn in Riehen wird gefördert.

<b>Indikator</b>	Förderaktion für die Regio-S-Bahn
<b>Standard</b>	mindestens eine Aktion pro Jahr
<b>Messung</b>	Feststellung der Verwaltung

### 2.3 Die Bahnhöfe in Riehen sind attraktiv, komfortabel und sicher.

<b>Indikator</b>	Attraktivität S-Bahn-Haltestellen Riehen
<b>Standard</b>	gut erreichbar und genügend signalisiert, sauber, hell beleuchtet.
<b>Messung</b>	Erhebung der Verwaltung

### 2.4 Der Busverkehr ist emissionsarm, sauber und ruhig.

<b>Indikator</b>	Kleinbusse, Midibusse und Gelenkbusse der BVB und privater Busunternehmen
<b>Standard</b>	leisere und sauberere Busse
<b>Messung</b>	Erhebung durch die Verwaltung

## 3. Andere Vorgaben



Die Gemeinde betreibt in den Abendstunden einen Ruftaxibetrieb. Die Ruftaxis befinden sich an den Tramhaltestellen der Linie 6 (Riehen Dorf und Habermatten) oder an den S-Bahn-Haltestellen resp. können an den Tramhaltestellen bzw. S-Bahn-Haltestellen angefordert werden.

## 4. Produktbudget



## Produkt Öffentlicher Verkehr

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
<b>Produkt-Übersicht</b>					
Kosten des Produkts	10'648	2'662	2'662	2'662	2'662
- Erlöse des Produkts					
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>10'648</b>	<b>2'662</b>	<b>2'662</b>	<b>2'662</b>	<b>2'662</b>

<b>Kosten</b> (Details)					
Sachkosten	100	25	25	25	25
eigene Beiträge	9'960	2'490	2'490	2'490	2'490
Leistungsverrechnungen	164	41	41	41	41
<b>= direkte Kosten</b>	<b>10'224</b>	<b>2'556</b>	<b>2'556</b>	<b>2'556</b>	<b>2'556</b>
zuweisbare Abschreibungen	200	50	50	50	50
übrige interne Verrechnungen	224	56	56	56	56
zuweisbare Umlagen					
<b>= Gesamtkosten des Produkts</b>	<b>10'648</b>	<b>2'662</b>	<b>2'662</b>	<b>2'662</b>	<b>2'662</b>

<b>Erlöse</b> (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte					
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
<b>= Gesamterlöse des Produkts</b>					

## Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner (in CHF)	130	130	130	130



Produkt	strategische Führung	operative Führung
<b>8.3 Individualverkehr</b>	<b>Marcel Schweizer</b>	<b>Philipp Wälchli</b>

## 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen



Keine.

## 2. Leistungsziele



### 2.1 Flankierende Massnahmen zur Zollfreien Strasse in allen Hauptachsen sind so geplant, dass sie nach Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse unverzüglich umgesetzt werden können.

**Indikator** Planungen der Massnahmen

**Standard** Planungen und Bewilligungsverfahren sind mit der Inbetriebnahme der Zollfreien Strasse abgeschlossen

**Messung** Feststellung der Verwaltung

### 2.2 Parkraumbewirtschaftung

#### 2.2.1 Die Parkplätze in den Zentren Dorf und Niederholz werden bewirtschaftet.

**Indikator** Bewirtschaftung der Parkplätze

**Standard** bis Ende 2007 realisiert

**Messung** Feststellung der Verwaltung

#### 2.2.2 Anwohnerparkkarte ist in Riehen eingeführt.

**Indikator** blaue Zone mit Anwohnerparkkarte

**Standard** blaue Zone mit Anwohnerparkkarte ist flächendeckend gemäss Konzept eingeführt

**Messung** Feststellung der Verwaltung

### 2.3 Langsamverkehr

#### 2.3.1 Die Sicherheit des Langsamverkehrs wird durch gestalterische Massnahmen im Strassenraum verbessert.

**Indikator** Strassenraumgestaltung

**Standard** der Strassenraum ist sicherer gestaltet

**Messung** Feststellung der Verwaltung

#### 2.3.2 Der Veloverkehr wird gefördert.

**Indikator** Kampagnen und Projekte zur Förderung des Veloverkehrs

**Standard** mindestens ein Veloförderprojekt pro Jahr

**Messung** Feststellung der Verwaltung

**2.3.3 Gedeckte Bike-and-Ride-Parkplätze werden erstellt.**

**Indikator** Bike-and-Ride-Parkplätze

**Standard** mindestens 4 zusätzliche Parkplätze an Tram- oder Bushaltestellen bis 2010

**Messung** Feststellung der Verwaltung

**3. Andere Vorgaben**

Keine.



## 4. Produktbudget

### Produkt Individualverkehr

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
<b>Produkt-Übersicht</b>					
Kosten des Produkts	2'370	586	586	598	600
- Erlöse des Produkts					
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>2'370</b>	<b>586</b>	<b>586</b>	<b>598</b>	<b>600</b>

<b>Kosten</b> (Details)					
Sachkosten	458	113	113	116	116
eigene Beiträge					
Leistungsverrechnungen	1'608	397	397	406	408
<b>= direkte Kosten</b>	<b>2'066</b>	<b>510</b>	<b>510</b>	<b>522</b>	<b>524</b>
zuweisbare Abschreibungen	24	6	6	6	6
übrige interne Verrechnungen	280	70	70	70	70
zuweisbare Umlagen					
<b>= Gesamtkosten des Produkts</b>	<b>2'370</b>	<b>586</b>	<b>586</b>	<b>598</b>	<b>600</b>

<b>Erlöse</b> (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte					
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
<b>= Gesamterlöse des Produkts</b>					

### Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
<b>Einwohner per Ende 2005</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>	<b>20'504</b>
<b>Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner (in CHF)</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>	<b>29</b>

Produkt	strategische Führung	operative Führung
8.4 Allmendbewirtschaftung	Marcel Schweizer	Fredi Käppeli

## 1. Erlass oder Änderungen produktspezifischer Ordnungen

Keine.



## 2. Leistungsziel



### 2.1 Bearbeitung der Allmendbenützungsgesuche

**Allmendbenützungsgesuche sind bis auf begründete Ausnahmen termingerecht bearbeitet.**

**Indikator** vom Kunden gewünschter Termin

**Standard** keine Terminüberschreitung

**Messung** Erhebung der Verwaltung

## 3. Andere Vorgaben



**3.1** Bei der Bewilligungserteilung wird darauf geachtet, dass keine Überbeanspruchung der Allmend durch permanente Installationen erfolgt.

**3.2** Bei der Beurteilung der Gesuche zur Nutzung der Allmend werden die Anliegen sowohl der Gesuchstellenden als auch der betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt.

## 4. Produktbudget



## Produkt Allmendbewirtschaftung

(in TCHF)

	Total 2007/10	2007	2008	2009	2010
<b>Produkt-Übersicht</b>					
Kosten des Produkts	276	69	69	69	69
- Erlöse des Produkts	620	155	155	155	155
<b>Nettokosten des Produkts</b>	<b>-344</b>	<b>-86</b>	<b>-86</b>	<b>-86</b>	<b>-86</b>

<b>Kosten</b> (Details)					
Sachkosten					
eigene Beiträge					
Leistungsverrechnungen	276	69	69	69	69
<b>= direkte Kosten</b>	<b>276</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>69</b>
zuweisbare Abschreibungen					
übrige interne Verrechnungen					
zuweisbare Umlagen					
<b>= Gesamtkosten des Produkts</b>	<b>276</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>69</b>	<b>69</b>

<b>Erlöse</b> (Details)					
Regalien und Konzessionen					
Vermögenserträge					
Entgelte	620	155	155	155	155
Rückerstattungen					
Beiträge für eigene Rechnung					
<b>= Gesamterlöse des Produkts</b>	<b>620</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>155</b>	<b>155</b>

## Kennzahlen des Produkts:

	2007	2008	2009	2010
Einwohner per Ende 2005	20'504	20'504	20'504	20'504
Nettokosten pro Einwohnerin und Einwohner (in CHF)	-4	-4	-4	-4